

## Wiesen-Schwingel (*Festuca pratensis*)

Wichtige botanische Merkmale	jüngstes Blatt gerollt Blattunterseite stark glänzend, -oberseite gerieft, oft Einschnürung an der Blattspitze Halmgrund i.d.R. nicht violett gefärbt Doppeltraube bzw. Rispe 15-20 cm lang, mit Spelzen ohne Grannen
Wuchsform	ausdauerndes, horstbildendes Obergras, relativ früher Austrieb im Frühjahr
Verbreitung	frische, feuchte Lagen, ist relativ winterfest und toleriert saisonale Trockenheit hält sich auf Moorstandorten gut, insgesamt jedoch eher konkurrenzschwach
Nutzwert	wertvolles Gras im Dauergrünland und für den Ackerfutterbau, beliebter Mischungspartner auch in Klee-Grasgemengen, drei bis vier Schnitte oder Beweidungen im Jahr möglich
Risiken / Nachteile	wird von wüchsigen Arten verdrängt, hält sich insbesondere bei mehr als vier Nutzungen nicht dauerhaft
TKM (g)	1,5 bis 2,5 g
Futterwertzahl FWZ	8



Auf Flächen mit drei Heuschnitten kann sich der Wiesen-Schwingel gut etablieren.



Mit seinem violetten Triebgrund, seiner glänzenden Blattunterseite und dem gerollten jüngsten Blatt ist Wiesen-Schwingel kaum vom Welschen / Bastard-Weidelgras zu unterscheiden.